

Turnfahrt 2015

Nur gerade die sechs wagemutigsten Brügger Turner haben sich für die diesjährige Turnfahrt angemeldet. Pudding, René, Keve, Res, Mike und Organisator Beat machen sich also auf, ein Wochenende lang das Wallis zu erkunden. Abgemacht ist, dass wir uns wegen der unterschiedlichen Anfahrtswege direkt auf dem richtigen Zug treffen. Nach einer kurzen Suchaktion stellen wir dann in Brig fest, dass wir wirklich vollzählig sind. Also geht's weiter auf das Bähnli ins Goms und schliesslich auf die Gondel Richtung Fiescheralp. Dort angekommen, muss als Erstes ein Schlachtplan fürs kommende Wochenende geschmiedet werden. Die Gegend ist schliesslich mit unzähligen Wanderwegen ausgestattet, da gilt es, die richtige Route zu wählen. Mit etwas Unterstützung des ortskundigen Servicepersonals und der Briener-Rothorn-Erfahrung im Hinterkopf wählten wir einen abwechslungsreichen, aber nicht übertriebenen Weg (Ja, auch wir werden älter ☺).



Bei schönem Wanderwetter beginnen wir unseren Fussmarsch Richtung Bettmeralp. Nachdem wir den höchsten Punkt dieser ersten Etappe erklommen haben, nehmen wir eine kleine Stärkung zu uns (der mitgebrachte Gipfelwein soll ja nicht zu warm werden). Einer der ansonsten erfahrenen Turnfahrer hat leider seinen Zinnbecher nicht dabei, deshalb braucht es etwas Improvisation.

In der Bettmeralp angekommen, fahren wir mit der Gondel aufs Bettmerhorn, wo wir die atemberaubende Aussicht auf den imposanten Aletschgletscher auf uns wirken lassen. Nach dem eher steilen Abstieg erholen wir uns kurz beim Mittagessen. Anschliessend geht unsere Route weiter dem etwas windigen Grat entlang. Durch das stetige Auf und Ab des Wanderweges und der frischen Brise gestaltet sich unsere Route doch etwas anstrengender als erwartet. Der Aufstieg der für den nächsten Tag geplanten Route nach Belalp auf der anderen Seite der Massaschlucht ist vom Grat aus ebenfalls bereits bedrohlich sichtbar. Schliesslich erreichen wir erschöpft, aber zufrieden die Riederfurka.

Dort angekommen, erkämpfen wir uns in der gut besuchten Gaststube einen Platz mit Aussicht und gönnen wir uns erstmal ein kleines Aperó. Das Tourismusbüro Riederalp hat sogar ein kleines Alphornkonzert organisiert, wodurch sich das Aperó und der Genuss der Aussicht etwas in die Länge ziehen. Nachdem die Einheimischen schliesslich erkennen, dass wir nicht zur ebenfalls anwesenden grossen Aperó-Gesellschaft eines Zürcher Unternehmens gehören, werden sowohl der Gastgeber Ak als auch das Alphornbläser-Trio plötzlich spendabel und wir lästern gemeinsam noch ein Weilchen über die Üsserschwiizer. Nachdem sich Nadia mit ihren Alphornkollegen auf den Abstieg ins Tal machen, geniessen wir das Nachtessen und lassen den Abend gemütlich ausklingen.



Leider ist das Wetter am nächsten Morgen ziemlich schlecht. Beim Morgenessen besprechen wir, ob die geplante Route hinunter zur Hängebrücke, über die Massaschlucht und weiter nach Belalp wirklich sinnvoll ist. Nach der Erinnerung an die warnenden Worte von Nadia und Johann verzichten wir auf diese Rutschpartie und schlagen stattdessen den gemütlicheren Weg hinunter zur Riederalp ein. Wegen des strömenden Regens beschliessen wir, unsere Rückkehr nicht länger hinauszuzögern und stossen stattdessen bei der Rückfahrt im Zug auf die gelungene Turnfahrt an.

Ein grosser Dank gilt dem Organisator Beat, welcher auch dieses Jahr wieder eine eindrückliche Wanderlandschaft und eine unschlagbare Übernachtungs- Location ausgesucht hat. Merci viu mau!

Es wäre cool, wenn im nächsten Jahr einige Leute mehr auf die stets lustige und gesellige Turnfahrt mitkommen würden. Was interessiert Euch, welche Gebiete möchtet Ihr mal sehen? Lasst es uns wissen...

Mike